

ZEUGENSCHRIFTUM

78-2150-1

Name: Hanß. DEETJEN . Staatssekr.	ZS Nr. 2150	Bd I	Vermerk: vertraul.
--------------------------------------	----------------	---------	-----------------------

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Gespräch mit H. Deetjen, Hannover, am 11.12.1970

Verlaufsprotokoll

D.: aus DLR in RNSt übernommen, Presseemann, HALL, Adjutant RWD's.

RWD: antikapitalistisch, antiliberal; hatte es mit sich und den anderen nicht leicht; schwermütig (väterliches Erbe), mißtrauisch, Verfolgungskomplex, schwerblütig, litt unter Depressionen, war sich oft selbst im Weg, Hitler gegenüber befangen, floh in die Krankheit. Hang zum Sektiererischen und zur kabalistischen Romantik. Mißtrauen besonders hinderlich in Personalpolitik.

Backe: unausgeglichen, Wechsel zwischen depressiv und hochgemut.

RNSt - PO:

Ley habe die Landarbeiter später doch noch annektiert. Es sei RWD's Plan gewesen, die Bauernführer durch demokratische Wahlen von unten nach oben zu legitimieren (GBF wählen KBF, diese LBF, diese RBF);

Meinberg: Volkstribun, RWD: Aristokrat, Backe: Sachverstand, nüchterne Art Wissen, Reischle: Brain-trust-Chef;

Juli 34: Besprechung bei Hitler, durch Frick initiiert, Thema: Agrarpolitik funktioniere nicht. Motive der Gauleiter: wollen als Hoheitsträger von Partei und Staat allein das Sagen haben, Machtanspruch, Oberhoheit. Angriffe auf RWD: Eräumer, Romantiker. Hitler unterstützt den RNSt gegen die Integrationsabsichten der Partei, sein Kalkül: RNSt wird als Instrument gebraucht. RWD: Bauern kann man nicht in Kader einordnen.

REX

Großgrundbesitzer wollen es ändern: größer (Walderbhöfe) - Göring dafür, RWD entscheidet lieber von Fall zu Fall, führte zu Spannungen (obwohl die Privatforsten nicht dem Reichsforstamt unterstellt waren),

RWD - Schacht

RWD sah in Sch. einen Freimaurerhäuptling, er spiele nur mit, um Krieg verlieren zu helfen und den Nationalsozialismus unmöglich zu machen (Obstruktionstaktik). Sch. war ein Feind der Hauptvereinigungen; sein Sachverstand hielt ihn, außerdem wurde er durch V-Plan und Göring gestützt

Revolte Meinberg

Leute, die die Verantwortung tragen und die Sachentscheidungen trafen, wollten auch entsprechende Kompetenzen. RWD schwebte über den Wolken, kontaktarm, schwierig; Meinberg hingegen sei beliebt gewesen und wurde von unten geschoben so wie die gesamte Verwaltungsbürokratie auf Seiten Backes gestanden habe. Partei sei auch beteiligt gewesen: Bormann, PO, Himmler, Goebbels, Frick. RWD isoliert, kommt aus Krankheitsurlaub zurück und beginnt mit größerer Säuberungsaktion: Verhöre, Verhaftungswelle, Verfahren im RBR.

Lettow-Vorbeck, Neffe des Generals, sei der böse Geist mit gutem Namen in der Umgebung RWD's gewesen, habe eine Mephisto-Rolle gespielt, der sich RWD immer mehr verpflichtet habe und die Rolle eines Katalysator seines Mißtrauens gespielt habe: trug ihm Material über Intrigen zu, schürte seinen Verfolgungskomplex. Kam von Himmler/Wolf und ging zur SS zurück, nachdem er Knall auf Fall cum infamia ausgeschieden war. Im Krieg gefallen.

Himmler

Sehr ehrgeizig, RWD störte ihn als Versager, er war Himmlers Machtsprüche hinderlich, H. wollte als zweiter Mann erster Mann werden. H. wollte sich Einfluß auf die Bauern sichern: ließ sich als Bundesvorsitzender des Reichbundes der Diplom-Landwirte kühren, war Mitglied des RBR, das Führungskorps des RNSt war in der SS.

Bauern

RWD und der NSmas faßten die Bauern am Portepée, sie leisteten etwas : Stol

Backe

Überzeugter Nationalsozialist, Mitglied des NS-Studentenbundes in Göttingen, hat die Kurve vom Bauerntumsgedanken zu der dann vordringlichen Kriegsernährungswirtschaft besser gekratzt als RWD, der monoman an seiner Idee festhielt. B. sei loyal gewesen solange es sachlich zu rechtfertigen war, dann so eine Art Haß-Liebe zu RWD. Backe sei von anderen "gemacht" worden, von Natur aus kein Dolchstoßler, habe aber den Einflüsterungen nicht widerstanden.

Institut für Zeitgeschichte

HANNS DEETJEN
STAATSEKRETÄR
a. D.

75-2150-4
3 HANNOVER 29.2.68
Duisburger Str. 2

Akz. 4698/71		Ser. 75 2150	
Rep.		Kat.	

Sehr geehrter Herr Dr. Gies ,
Von Herrn Archivdirektor Dr. Hillebrand in Goslar hörte ich von Ihrer Dissertation über Darré und die nationalsozialistische Agrarpolitik 1930 - 1933. Ihre Arbeit interessiert mich ausserordentlich. Die Göttinger Universitätsbibliothek teilt mir mit, dass sie noch nicht im Besitz Ihrer Arbeit sei. Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie sie mir auf kurze Zeit zur Verfügung stellen könnten. Ich beschäftige mich mit der ns. Agrarpolitik in einem weiten historischen Rahmen. Dabei noch eine Frage: Wissen Sie wo die " NS-Landpost " geschlossen gesammelt worden ist? Meine Recherchen sind leider bisher ergebnislos geblieben.

Mit verbindlichstem Dank für die erbetenen Bemühungen

Ihr sehr ergebener

W. W. W.